

Dr. J. DLABOLA

Praha, CSR

FÜNF NEUE ZIKADEN-ARTEN  
AUS DEM GEBIET DES MITTELMEERS

Bei der Determination verschiedener südeuropäischer Zikaden habe ich 5 Arten gefunden, die ich nicht aus der Literatur kenne. Ich finde es deshalb notwendig diese im folgenden Texte zu beschreiben und durch die Abbildungen der inneren Genitalien von jeder, schon bekannten Zikaden-Art dieser Gattungen leicht zu differenzieren. Typen und Paratypen befinden sich in meiner Sammlung. Für dieses Material bin den Entomologen sehr mit Dank verbunden, die diese Arten gesammelt und mir zur Bearbeitung freundlicherweise zur Verfügung gestellt haben. Es sind dies die Herren G.A. Mavromoustakis aus Limmassol (Cyprus), P. Novak aus Split (Jugoslawien) und Prof. Dr. A. Servadei aus Padova (Italien).

***Hyalesthes mavromoustakisi* n. sp.**

Abb. 1-3,7

Eine sehr an *H. mlokosiewiczzi* Signoret erinnernde neue Art, die sogar schon in der Literatur erwähnt ist. Bei dieser Art sind weibliche Exemplare abweichender Farbe: nicht tief schwarz mit weissem Pronotum und kiefliger Umrahmung des Kopfes, sondern gelbbraun. Deshalb gehören hierher auch einige Stücke von den Exemplaren, die Lindberg 1948 in seiner Bearbeitung der Homoptera von Cyprus publiziert hat.

Gesamtlänge ♂ 5,3-5,5 mm, ♀ 6,5-6,7 mm. Von den anderen Arten der Gattung beim ♂ besonders durch innere Genitalien abweichend, ♀ durch die helle Farbe leicht zu erkennen; sonst aber im männlichen Geschlecht von *H. mlokosiewiczzi* Sign. oder von einem grösseren Exemplar von *H. obsoletus* Sign. beim Betrachten von nur oberflächlichen Merkmalen nicht oder schwer zu unterscheiden.

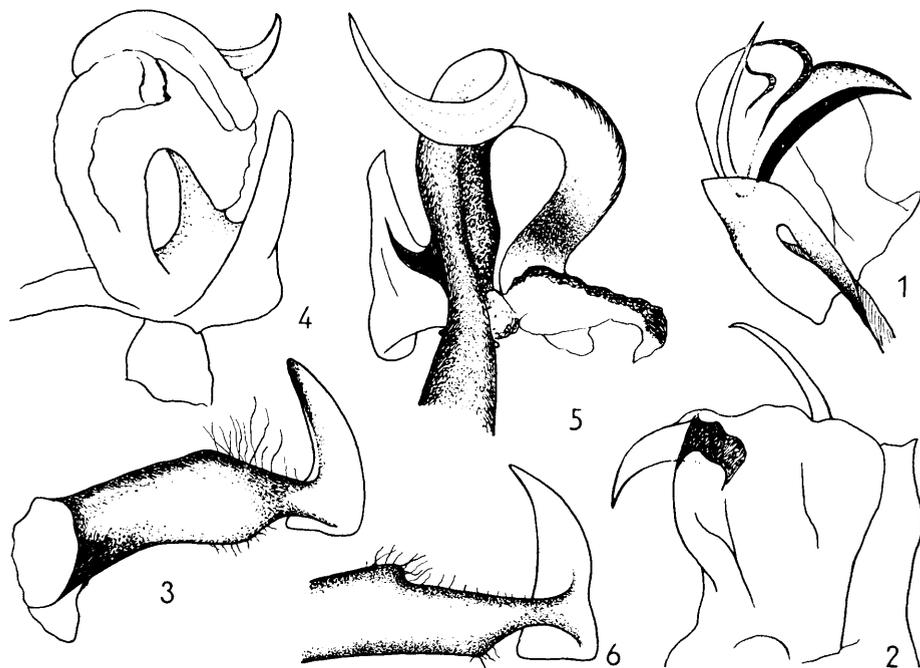
♂ Scheitel nicht breit und kurz wie bei *H. mlokosiewiczzi*, aber etwa  $1\frac{1}{2}$  mal länger als hinten breit, Kopfspitze nicht schwarz aber bleich, nur leicht gebräunt und auf dem Gesichte übergehend in braungefärbte Stirnfläche, Clypeus gelblich. Frontoclypeale Leisten weisslich. Pronotum weisslichgelb, Scutum schwarz. Tegulae gelblich, braun verdunkelt, also nicht einfarbig tiefschwarz wie bei *H. mlokosiewiczzi*. Vorderflügel durchsichtig mit gelblicher Nervatur.

♀ Durch helle gelbliche bis gelblichbraune Oberseite, besonders Scutum sehr auffallend.

♂ Aedeagus sehr gedrungener Form, mit einem schlanken oberen Dorne und einem dicken schnabelartigen seitlich zielenden Appendix. Unterschiede zu *H. mlokosiewiczzi* ergehen leicht aus der Abbildung. Stylus-Stiel mit seitlichen Verbreiterungen näher bei der Mitte, nicht weit von einander entfernt, wie bei *H. mlokosiewiczzi*, wo der Höcker unter der Griffel-Spitze näher zu Base gelegen ist. Afterröhre mit der apikalen Oeffnung breiter als lang, Afterstielchen birnenartig, ein bisschen von oben gepresst, bei *H. mlokosiewiczzi* ist diese Oeffnung länglich oval, Afterstielchen schlank.

Lokalität: Griechenland, Insel Rhodos: Kremasti, 2.VI.58, 2♂ 3♀ lgt. Mavromoustakis, Holotypus, Allotypus und Paratypen in coll. Dlabola. - Cy-

prus: Paphos Kannaviou, 1 ♂ 19.VII.1939 lgt. H. Lindberg, Paratypus in coll. Dlabola. Troodos Mesopotamos, 1 ♀ 21.VI.39, lgt. H. Lindberg, Paratypus in coll. Dlabola.



*Hyalesthes mavromoustakisi* n. sp.: Abb. 1: Aedeagus von hinten. Abb. 2: Aedeagus von vorn gesehen. Abb. 3: Griffel. - *Hyalesthes mlkosiewiczzi* Sign.: Abb. 4: Aedeagus von hinten. Abb. 5: Aedeagus von vorn gesehen. Abb. 6: Griffel.

***Oliarus perminutus* n. sp.**

Abb. 9-14

Die kleinste mir bekannte *Oliarus*-Art aus der palaearktischen Region: Gesamtlänge ♂ 3,7-4 mm. Kopf kurz, Scheitel in der Mitte kürzer als hinten breit, die seitliche Länge fast gleichlang wie die grösste hintere Breite. Scheitelskiele begrenzen eine mondformige, in der Mitte geteilte Fläche, die gebräunt ist. Kopf am Apex schwarz, Frontoclypeus auch, nur schwache braune seitliche Längskiele und Mittelkiel bis zur Clypeus-Spitze übergehend, sind bemerkbar. Pronotum gelblich, hinter den Augen gebräunt, Tegulae einfarbig gelb. Vorderflügel mit gelblicher, schwach gekörnelter und gelber Pilosität versehener Nervatur, fast durchsichtig, auf der Costa, vor allem im Flügelpapen und auf der Pterostigma verdunkelt. Beine inclusive Tarsi gelblich, Femora gebräunt, bei stark pigmentiertem Exemplar auch die proximale Partie von Tibien verdunkelt.

♂ Genitalsegment seitlich wellig verlängert, Griffel hakenförmig, an der Innenseite mit beiderseitig verlängertem Auswuchs. Erinnert dadurch an *O. cuspidatus* Fieber. Aedeagus mit einem lateralen, langen, S-geschweiften Dorn. Hauptstiel trägt langen, weit abstehenden Dorn, freie, zur Basis gebogene Partie eines einfachen Baus. Afterröhre von der Innenseite länglich breit oval, am

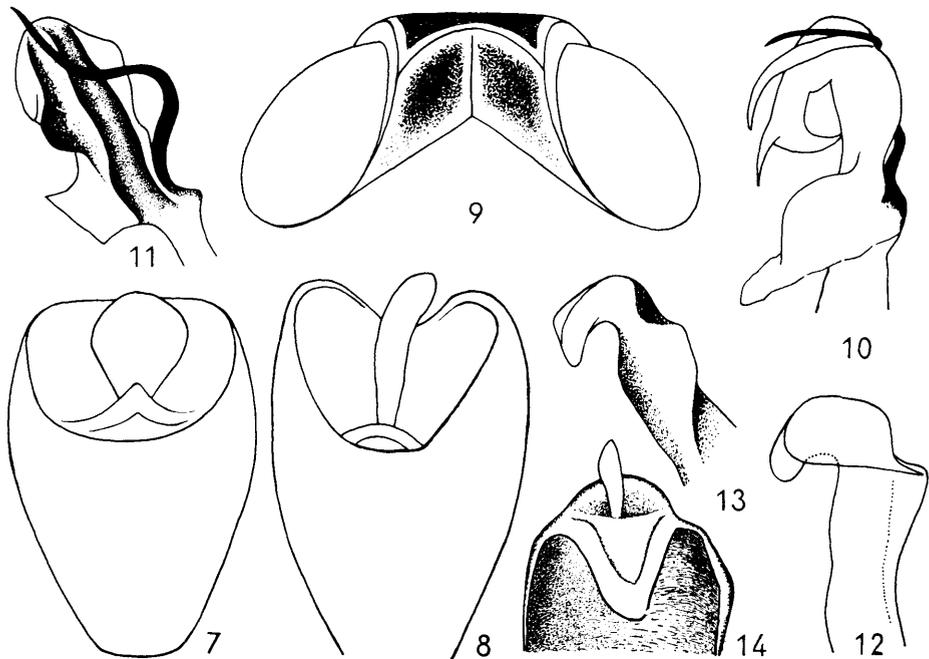
Apex ko nkav, an der Aussenseite ist die Öffnung nach unten in einen zungenartigen, schief zielenden Auswuchs verlängert. ♀ unbekannt.

Lokalität: Italien, Puglie: Perrone, 25.VII.1957, 2 ♂ Holotypus und Paratypus lgt. Servadei; Lucania: Irsina, 4.VI.1957, 1 ♂ Paratypus lgt. Servadei. Belegeexemplare in coll. Dlabola und Servadei.

**Issus novaki** n. sp.

Abb. 15-21

Scheitel pentagonal, kurzbreitig und vollentwickelte Hinterflügel reihen diese Art in die Gattung *Issus* ein. Oberseite lederartig bis olivenbraun, mit tiefbrauner Nervatur und brauner Pigmentation der Vorderflügel und des Körpers,



*Hyalesthes mavromoustakisi* n. sp.: Abb. 7: Anallöhre von oben. - *Hyalesthes mlkosiewiczzi* Sign.: Abb. 8: Anallöhre von oben. - *Oliarus perminutus* n. sp.: Abb. 9: Kopf. Abb. 10: Aedeagus von hinten. Abb. 11: Aedeagus seitlich. Abb. 12: Griffel vom Innern. Abb. 13: Griffel vom Aussen. Abb. 14: Anallöhre schief von hinten und unten gesehen.

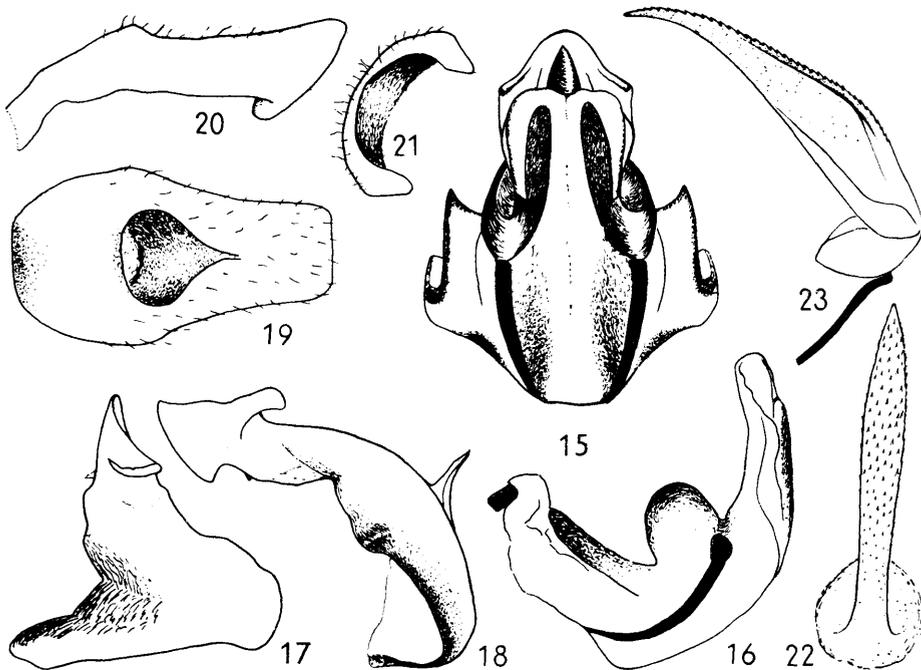
welcher eine gelbliche mittlere Querbinde freilässt. Auf dem Vorderflügel ist diese Binde näher dem ersten Drittel gelegen und in der Mitte des Flügels ist sie gelöst, so dass 2 Flecke in der Form einer liegenden! Zeichen entstehen, die aber bei manchen Exemplaren schwach begrenzt und deshalb wenig sichtbar sind.

Gesamtlänge ♂ 6,5mm, ♀ 7,2-7,6 mm. Scheitel gelblich, Frontoclypeus an der oberen grösseren Partie schwarzbraun, unten hellgelb und die gleiche Farbe zieht sich auch an die Seiten des Gesichtes dahin sodass die Antennenbasen noch in der lichten Gesichtspartie gelegen sind. Clypeus einfarbig braun. Frontoclypeus mit scharfem Mittelkiel, obere schwarzbraune Partie am kieligen

Rande gelb gefleckt, unter dem Scheitel-Querkiel mit 2 verlängerten gelblichen Flecken mit Medialkiel eine kreuzförmige Zeichnung bildend. Pronotum hellgelb punktiert, seitlich gebräunt, mit 2 dunklen Punkten in Pronotum-Konkavität. Scutum mit 3 gelblichen Kielen, seitlich gelb sonst lederartig, hie und da gebräunt.

Vorderflügel mit 3 Hauptsektoren, davon der äussere fast bei der Flügelbasis, der mittlere an der gelblichen Querlinie, soweit diese sichtbar und der innere Hauptsektor unweit der Clavus-Spitze gefurcht ist, dadurch kann eine gedachte Linie entstehen, die parallel zum scutellaren Vorderflügelrande läuft, nur die mittlere Spaltung ist ein bisschen weiter zum Flügelapex verschoben.

♂ An den Genitalien ist besonders auffallend die Form der Afterröhre, welche länglich parallelseitig ist, mit nach unten gebogenen seitlichen und



*Issus novaki* n. sp.: Abb. 15: Aedeagus von hinten. Abb. 16: Aedeagus seitlich. Abb. 17: Griffel seitlich. Abb. 18: Griffel von hinten. Abb. 19: Anallröhre von oben. Abb. 20: Anallröhre seitlich. Abb. 21: Anallröhre von hinten. - *Doratura veneta* n. sp.: Abb. 22: Aedeagus von hinten. Abb. 23: Aedeagus seitlich.

stumpfen Ecken. Die Griffel-Form ist besonders von den Abbildungen in hinterer und seitlicher Ansicht klar. Aedeagus-Hülse breit endend, mit 2 beweglichen dorsalen Dornen und seitlichen Verlängerungen. Hauptstiel stumpf dreieckig, mit grosser Oeffnung.

Lokalität: Dalmatien: Mossor, 8.VI.-7.VIII.1956, 4 ♂ 4 ♀ Holotypus, Allotypus und Paratypen lgt. Novak, Svilaja, 700m, 9.VI.55, 3 ♀ lgt. Novak; Biokovo, 800m, 14.VI.55, 1 ♀ lgt. Novak; Zagvozd, 10.VI.55, lgt. Novak, 1 ♀; in coll. Dlabola.

**Doratura veneta** n. sp.

Abb. 22-24

Diese kurzgeflügelte, neue *Doratura* kann man nicht nur nach der Form, Grösse und Ausfärbung von den anderen schon bekannten Arten der Gattung unterscheiden. Besonders nahe steht dieser Art *D. heterophyla* Horváth oder ähnliche Arten mittlerer Grösse. Gesamtlänge ♂ 3,7 mm. Hauptunterschiede sind an männlichen inneren Genitalien sichtbar, weibliche Exemplare noch unbekannt.

Scheitel mit den Augen nicht breiter als Pronotum, sein Vorderrand gebogen winkelig, an der Kopfspitze mit 3 normalen schwarzen Flecken. Pronotum quengerunzelt, lederartig einfarbig, Scutum punktiert, mit oder ohne Flecken. Abgekürzte Vorderflügel decken nur die ersten Abdominal-Tergite, sind durchscheinend, fast farblos, nur mit wenigen eingestochenen braunen Punkten und leichter Verdunkelung zwischen den Nerven und einigen Punkten am apikalen abgestumpften Rand. Freigelassene Abdomentergite am Vorderrande gebräunt, mit mehr oder weniger ausgeprägten 6 Längslinien und Querpunktierung, die von 10 Punkten gebildet wird.

♂ Abdomenende oben mit grossem rundlichen braunschwarzen Fleck und seitlicher unregelmässig begrenzter Zeichnung. Pygophor mit kurzer Behorstung in der Umgebung der Afterröhre, breit eindend, an der unteren Ecke rundlich begrenzt. Genitalplatten gleichlang wie Pygophor, breit, apikal abgestumpft, seitlich S-förmig geschweift, von gleicher basaler Breite wie die grösste Länge, am Rande einreihig beborstet. Genitalklappe kurz, sehr klein, breit dreieckig.

Aedeagus einfach, zugespitzt, am dorsalen Rand mit einer suprabasalen Verbreitung, die apikalen 2/3 mit winzigen zum Apex zielenden dichten Dörnchen. Durch diese gleichmässig lange, auf dem ganzen freien Teil des Aedeagus bemerkbare Bestachelung besonders leicht von anderen Arten zu unterscheiden. Stylus bis zu Genitalplatten-Apex reichend, einfach gebogen, schlank dornartig, mit einem winzigen Höcker in seiner Mittel-Länge, damit von *D. salina* Horváth verschieden: bei dieser Art befindet sich dieser Höcker im apikalen Drittel.

Lokalität: Italien: Laguna Veneta, S. Giuliano, 13.VIII.1958, 2 ♂ Holotypus, Paratypus lgt. Servadei, in coll. Dlabola und Servadei.

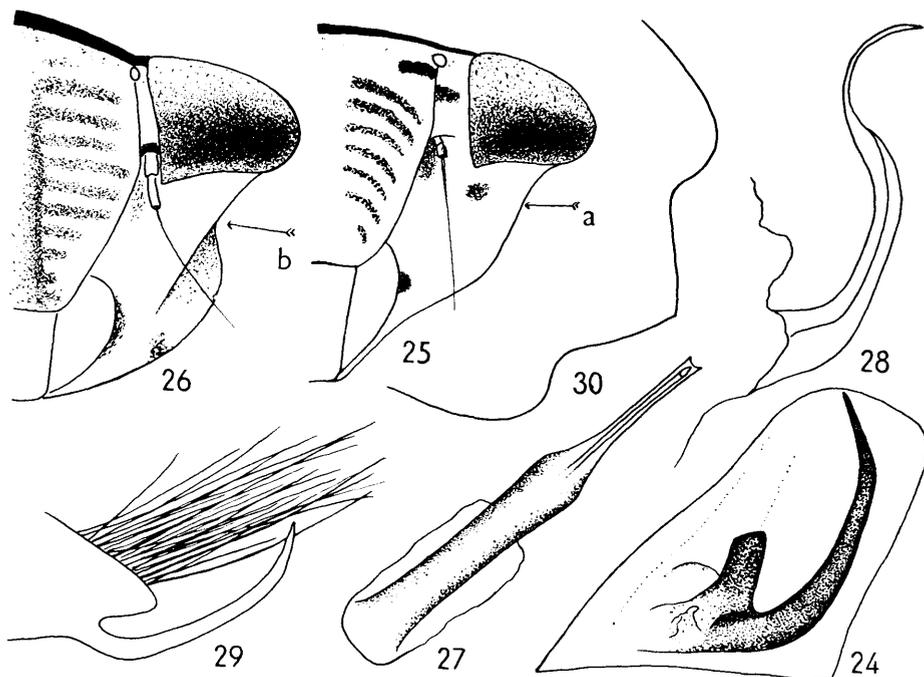
**Coexitianus lucaniae** n. sp.

Abb. 26-30

Diese neue Art habe ich unter den Exemplaren von *Exitianus capicola* Stal sensu Lindberg (= *taeniaticeps* Kirschbaum) gefunden. Die Ähnlichkeit beider Arten ist so gross, dass sie beide leicht bei einer oberflächlichen Betrachtung für eine einzige Art gehalten werden können. Die prinzipiellen Unterschiede auf dem Gesichte (siehe Abb. 25,26!) und an inneren ♂ Organen haben mich veranlasst, diese neue Art als heterogenerisch zu betrachten und heute ist mir schon eine weitere Art aus Japan bekannt, die dieser mediterranen Zikade am nächsten steht. Die Gattung-Diagnose publiziere ich an einer anderen Stelle bei der Beschreibung einiger Iassiden-Arten der Horváth's Sammlung.

Gesamtlänge ♂ 6-6,2 mm, ♀ 6,7-6,8 mm. Scheitel bei *C. lucaniae* ist bogig begrenzt, mit breiter, fast paralleler Querbinde und einer Mittellinie im Nacken. Vorderrand gewölbt, gelblich. Pronotum mit 7 braunen Längsstrifen, davon der mittlere intensiv gefärbt und breit, auf dem Scutum noch breiter fortsetzend.

Scutellare Dreiecke schwach ausgebildet, zentrale Querlinie gut sichtbar. Vorderflügel lang, Abdomenende beider Geschlechter überdeckend, mit weisslich-gelber Nervatur und gebräunten Zellen. Nervatur-Verlauf wie bei *Exitianus capicola* Stal. Besonders zentrale Subapikalzelle am proximalen Ende intensiv braun gezeichnet, äusserster Innenrand der Vorderflügel und Flügelbasis ebenso dunkler, Beine gelblich mit braunen Basen der Bedornung, besonders Hintertibien intensiv gefleckt und am Innenrande gebräunt. Vordertibien-Bedornung: 4,4, Hinterknie-Bedornung: 1,2,2.



*Doratara veneta* n. sp.: Abb. 24: Stylus mit Genitalplatte. - *Exitianus capicola* Stal: Abb. 25: Gesicht (a- seitliche Ausrandung). - *Coexitianus lucaniae* n. sp.: Abb. 26: Gesicht (b- seitliche Ausrandung). Abb. 27: Aedeagus von hinten. Abb. 28: Aedeagus seitlich. Abb. 29: Pygophor und Appendix. Abb. 30: VII. Sternit beim Weibchen.

♂ Innere Genitalien eigenartig gebaut: Pygophor am apikalen Ende stumpf mit einer langen nicht schwarzen Behaarung viel kürzer als die Afterröhre. Appendixe an Innenwänden des Pygophors, die diese Gattung von *Exitianus* so auffallen differenzieren, sind lang bogig und spitzig, aber nicht lamellenartig breit wie bei *C. albinervosus* Matsumura aus Japan, nur dornartig, im Durchschnitt mehr oder weniger rundlich. Aedeagus lang, einfach, am Apex fast rundlich gebogen. Orifizium an der Dorsal-Seite, gleich am Apex, also apikal, von der Ventralseite (wie bei *Exitianus* spp.) liegend.

Lokalität: Italien: Lucania, Nova Siri, 26-28.VII.1957, lgt. Servadei, 2♂ 2♀, Holotypus, Allotypus und Paratypen coll. Dlabola und Servadei.

Indirizzo dell'Autore:

Dr. Jiri DLABOLA, Praha XII, Nitranská 26-III - C. S. R.

